

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION5. Oktober 2015 || Seite 1 | 4

Erste internationale Sommerakademie in Pompeji gestartet

Das POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT hat sich im vergangenen Jahr des größten Gräberareals von Pompeji angenommen. Die Nekropole vor der Porta Nocera ist letzte Ruhestätte für zahlreiche bedeutende Familien der antiken Stadt. Diese Grabmäler stehen nun im Mittelpunkt der ersten internationalen Sommerakademie. Bis zum 4. November wird eine internationale Gruppe aus Nachwuchsforschern und -restauratoren unter Anleitung von international renommierten Experten angemessene Restaurierungstechniken entwickeln und durchführen, um das Weltkulturerbe dauerhaft zu erhalten.

»Gerade in einer Zeit, in der andernorts bedeutende Kulturerbestätten vernichtet werden, setzt das Konzept des POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT (PSPP), bestehend aus Konservierung, Forschung und Ausbildung, ein wichtiges Zeichen, dass der Schutz von Kulturdenkmälern eine Investition in die Zukunft ist«, erläutert Dr. Albrecht Matthaei, Archäologe und einer der Projektkoordinatoren des Fraunhofer IBP. Insgesamt neun Restauratoren (Doktoranden und Masterstudenten) aus Deutschland, Italien, Spanien und Syrien forschen derzeit in Pompeji und werden gleichzeitig im Rahmen der ersten PSPP-Sommerakademie auf höchstem Niveau weiter ausgebildet.

Moderne Technik für antike Stätten

Zunächst haben die Studenten ein zweitägiges Kolloquium besucht zu Themen rund um die Arbeiten des Projekts. Nun stehen die Sicherungen antiker Oberflächen an den am stärksten gefährdeten Grabbauten im Fokus des Kursprogramms.

Bis Anfang November gibt es viel zu tun: Eine Gruppe bereitet derzeit die Installation von Schutzdächern für die Grabmäler vor. Die Modulsysteme, die von der Technischen Universität München (TUM) entwickelt wurden, sind erdbebensicher und sollen wartungsfrei Jahrzehnte lang funktionstüchtig bleiben. Sie werden speziell für die Grabbauten vor der Porta Nocera entwickelt und können von hier aus die ästhetische und technische Diskussion über Schutzbauten für den Erhalt von Baudenkmalern beflügeln. Ohne diese Schutzdächer über den Grabbauten ist eine, auf Dauer angelegte, Restaurierung nur schwer vorstellbar, da die Monumente zunächst trocken und vor Regen geschützt werden müssen.

Ein weiteres Novum stellt die Digitalisierung als 3D-Modell der Nekropole dar. Das Projekt des Consiglio Nazionale delle Ricerche mit seinem Istituto per i Beni Archeologici e Monumentali hat erste Vorarbeiten bereits vor einigen Monaten geleistet und setzt diese nun fort. Ziel ist es, auf diese Weise selbst kleinste Details der

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR BAUPHYSIK IBP

Grabmäler und ihrer Restaurierung für die Zukunft zu dokumentieren und somit den Erhalt zu unterstützen. »All das trägt zum Hauptziel des POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT bei: dem Schutz der antiken Monumente und Grabstätten durch die Vereinigung von Technik, Forschung und Ausbildung der Teilnehmer der Sommerakademie direkt vor Ort«, so Matthaëi.

PRESSEINFORMATION5. Oktober 2015 || Seite 2 | 4

Die öffentliche Aufmerksamkeit ist gerade in dieser Zeit besonders wichtig. Das POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT wendet sich deshalb in speziellen Führungen an eine breite Öffentlichkeit. Matthaëi: »Wir möchten den Menschen durch den direkten Zugang zu unseren Arbeiten an der Nekropole klarmachen, dass der dauerhafte Erhalt des Kulturerbes eine Aufgabe ist, die zukunftsweisend ist. Wiederaufbau und Restaurierung antiker Stätten setzen heutzutage ein wichtiges Zeichen und erhalten Orte, deren Besuch auch in Zukunft noch eine sinnliche Erfahrung der Vergangenheit bieten soll.«

Private Förderung für wissenschaftliche Initiative

Ermöglicht hat die Restaurierungskampagne im Rahmen der ersten PSPP-Sommerakademie eine Spende der »Alan and Linde Katritzky Foundation« aus den USA. »Unser Projekt ist auf Mäzene angewiesen. Ohne die überaus großzügige Zuwendung der Stiftung aus den USA könnte die Sommerakademie nicht stattfinden, entsprechend dankbar sind wir für diese Unterstützung. Gleichzeitig sind wir damit beschäftigt weitere Spender für unser Vorhaben zu gewinnen, die ein aktives Zeichen für die Zukunft der Weltkulturerbes setzen wollen«, erläutert Dr. Ralf Kilian, Restaurator und Projektkoordinator am Fraunhofer IBP.

Hintergrundinformationen

Am POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT sowie an der Kampagne zur Erhaltung der Porta Nocera beteiligt sind neben dem Fraunhofer IBP, die Soprintendenza Speciale di Pompei, Ercolano e Stabia (SSPES), der Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technische Universität München (TUM), das Istituto per i Beni Archaeologici e Monumentali del Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR IBAM) sowie das Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM).

Weitere Unterstützung erfahren die Projektpartner von dem zum italienischen Kulturministerium gehörigen Istituto Superiore per la Conservazione ed il Restauro, der School of Geography and the Environment der Universität Oxford, der Abteilung für Alte Geschichte des Historicum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU München) sowie vom Deutschen Archäologischen Institut (DAI) in Rom, den American Friends of the German Archaeological Institute und der Universität Pisa.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR BAUPHYSIK IBP

Weitere Informationen zum POMPEII SUSTAINABLE PRESERVATION PROJECT, zu den Fortschritten an der Porta Nocera sowie zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der Projekt-Webseite unter www.pompeii-sustainable-preservation-project.org.

PRESSEINFORMATION

5. Oktober 2015 || Seite 3 | 4



**Zufrieden mit dem ersten
Workshop: die Mannschaft
der PSPP-Sommerakademie.**
© Fraunhofer IBP



**Das Team der
Sommerakademie besucht
die Ausgrabungen der
Université Lille in der Porta
Nocera Nekropole.**
© Fraunhofer IBP

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR BAUPHYSIK IBP



Die Arbeit beginnt mit der Dokumentation des Status Quo der Denkmäler.
© Fraunhofer IBP

PRESSEINFORMATION

5. Oktober 2015 || Seite 4 | 4



Praxis trifft Ausbildung: In regelmäßigen Meetings besprechen die Ausbilder mit den Teilnehmern der Sommerakademie das weitere Vorgehen.
© Fraunhofer IBP

Die Aufgaben des **Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP** konzentrieren sich auf Forschung, Entwicklung, Prüfung, Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik. Dazu zählen z. B. der Schutz gegen Lärm und Schallschutzmaßnahmen in Gebäuden, die Optimierung der Akustik in Räumen, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Lichttechnik, Fragen des Raumklimas, der Hygiene, des Gesundheitsschutzes und der Baustoffemissionen sowie die Aspekte des Wärme-, Feuchte- und Witterungsschutzes, der Bausubstanzerhaltung und der Denkmalpflege. Über eine ganzheitliche Bilanzierung werden Produkte, Prozesse und Dienstleistungen unter ökologischen, sozialen und technischen Gesichtspunkten analysiert, um damit die Nachhaltigkeit, die nachhaltige Optimierung und die Förderung von Innovationsprozessen zu bewerten. Die Forschungsfelder Bauchemie, Baubiologie und Hygiene sowie das Arbeitsgebiet Betontechnologie komplettieren das bauphysikalische Leistungsspektrum des Instituts. Der Standort Kassel verstärkt die traditionellen Aktivitäten auf den Gebieten der rationellen Energieverwendung und bündelt die Entwicklung von anlagentechnischen Komponenten.

Weitere Ansprechpartner

Dr. Albrecht Matthaei | Telefon +49 8024 643-192 | albrecht.matthaei@ibp.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Standort Holzkirchen | www.ibp.fraunhofer.de

Dr. Ralf Kilian | Telefon +49 711 970-285 | ralf.kilian@ibp.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Standort Holzkirchen | www.ibp.fraunhofer.de